



Medienmitteilung vom 10. Juni 2006

## Über 900 Arten am 6. Basler Tag der Artenvielfalt in den Langen Erlen gefunden

In den langen Erlen haben sich am Freitag, den 9. Juni 2006 ab 18 Uhr Artenexperten getroffen, um in den folgenden 24 Stunden möglichst viele Arten zu finden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: über 900 Arten sind nach ersten Schätzungen gefunden worden. Ein sensationeller Artenfund ist der Soldatenkäfer, welcher bereits im 2001 in den Langen Erlen gesichtet worden ist, aber bisher nur in Italien und im Tessin heimisch war. Mit dem diesjährigen erneuten Fund des Käfers ist anzunehmen, dass dieser wahrscheinlich nun auch nördlich der Alpen in unserer Region heimisch geworden ist.

Dieses Jahr ist wie bereits 2001 das Erholungsgebiet der Langen Erlen untersucht worden. Erste Schätzungen zählten über 900 gefundene Arten. Das waren – trotz guten Wetterbedingungen – 200 Arten weniger als im 2001. Dieses Ergebnis widersprach den Erwartungen: denn am Artenvielfalt Tag im 2001 herrschte Dauerregen.

Ein direkter Vergleich mit 2001 ist aber nicht möglich, da beispielsweise weniger Spezialisten auf Artensuche gegangen sind als im 2001. Mit Sicherheit ist aber anzunehmen, dass die Unterschiede nicht auf wirkliche Veränderungen in der Natur zurückzuführen sind.

### Endgültige Artenliste wird im November 2006 präsentiert

Während Säugetiere, Vögel und Pflanzen direkt auf den Exkursionen im Feld bestimmt werden können, müssen die meisten Kleinlebewesen wie Spinnen, Käfer oder Flechten zu Hause im Labor bestimmt werden. Definitive Artenzahlen sind daher erst später nach langer Arbeit im Labor erhältlich. So wird die endgültige Artenliste erst im November 2006 im Naturhistorischen Museum Basel im Rahmen der Ausstellung „Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt“ präsentiert.

### Der Soldatenkäfer neu auch in unserer Region heimisch

Ein spezieller Fund am diesjährigen Basler Tag der Artenvielfalt ist der Soldatenkäfer, *Cratosilis laeta*, welcher weltweit bisher nur südlich der Alpen in Italien und im Tessin vorgekommen ist.

Der Käfer wurde bereits im 2001 am Artenvielfalttag in den Langen Erlen von Wolfgang Schiller, ein Koleopterologe (Käferkenner) aus Grenzach-Whylen, gesichtet. Nun wurde er nach fünf Jahren am diesjährigen Anlass erneut gefunden.

Für den begeisterten Käferspezialist Schiller war das eine Sensation: „Dass wir den Soldatenkäfer nach fünf Jahren wieder in den Langen Erlen gefunden haben, beweist, dass er nun hier in der Region heimisch geworden ist!“

### Fledermausführung als Publikumsrenner

Dem Publikum ist an beiden Tagen ein spannendes Programm mit verschiedenen Führungen und Expeditionen geboten worden. Zahlreiche Besucher nutzen die Gelegenheit, an den Kurzexkursionen teilzunehmen oder sich am Infostand über die Mikroskope mit den gefundenen Arten zu beugen und Fragen zu stellen. Die Fledermaus-Führung von Spezialist Jürgen Gebhardt fand das grösste Publikumsinteresse, mit dabei war auch eine Primarschulklasse aus der Region.

(2'939 inkl.)



Naturhistorisches  
Museum  
Basel

### **Geschichte und Organisation**

Der Tag der Artenvielfalt wurde von der **Zeitschrift GEO** ins Leben gerufen und von der Naturforschenden Gesellschaft Baselland im Jahr 2000 erstmals in Basel auf dem Bruderholz durchgeführt.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, Interessierten die Vielfalt der Natur näher zu bringen. Mit vielfältigen Führungen werden aber nicht nur Tiere und Pflanzen gezeigt, sondern auch die spannenden Arbeitsmethoden und die kniffligen Probleme der Artenkenner vorgestellt.

Den 6. Basler Tag der Artenvielfalt organisierten folgende Institutionen:

- Naturhistorisches Museum Basel
- Naturforschende Gesellschaft Baselland
- Museum.BL
- Naturforschende Gesellschaft Basel

Der diesjährige Anlass ist von der Gemeinde Riehen, den Industriellen Werke Basel und den beteiligten Institutionen unterstützt worden.

### **Fotolegende:**

Abbildung 1: Roland Mühlethaler, vom Naturhistorischen Museum Basel, mit gefangenen Blutzikaden © Barbara Gehriger

Abbildung 2: Kleine und grosse Forschende am 6. Basler Tag der Artenvielfalt © Eduard Stöckli

Abbildung 3: Artenspezialistin Doris Hölling beim Einfangen von Käfern mit dem Exhaustor © Barbara Gehriger

### **Kontakte für Fragen**

Dr. Ambros Hänggi, Naturhistorisches Museum Basel, Tel. 061 266 55 11, [ambros.haenggi@bs.ch](mailto:ambros.haenggi@bs.ch)